

**Info 03.04.01 Lösungsvorschlag zum Arbeitsblatt AG 1  
„Schreckliche Situationen im Leben des kleinen Jungen Franz Grün“**

	<b>schreckliches Ereignis</b>	<b>Beschreibung des Ereignisses in Stichworten</b>	<b>sozialwissen. Deutung</b>
1	Schlag mit dem Gewehr	Schlag mit dem Gewehrkolben verursacht langanhaltendes Stottern beim Jungen	psychischer Schock immer wieder aufarbeiten und besprechen in der Familie
2	Bedrohung der Mutter	Soldat jagt mit Gewehr Kinder durchs Zimmer, bedroht die Mutter. Gegenwehr durch Zusammenhalten und Schreien	soziale Erfahrung: Trotz Gewalt und Ohnmacht vereint widerstehen und innere Stärke zeigen - hilft zu überleben, Krisen zu verarbeiten, Anomie zu überwinden.
3	Schuss in die Decke	Gewehr unter Pauls Kinn, „nur“ Schuss in die Decke; Kinder flüchten in die Ecke, vor Schreck in die Hose gemacht	Bewältigung von Ohnmachtssituationen: Flucht, Zusammenhalt, gemeinsames Erinnern, Besprechen zeigt eigene Definition der Situation
4	Scheinerschießung	15 Menschen in Reihe aufgestellt, über die Köpfe geschossen, Todesnot. „Lieber selbst tot als die Eltern.“	gegen Ohnmacht: In der Gruppe zusammenstehen, die Nerven behalten und Würde zeigen. Identifikation mit der Familie stärkt die Gruppe und den einzelnen
5	Flucht der Frauen ins Stroh	drohende Übergriffe der Soldaten in der Nacht abgewehrt, selbst mit Kuhmist beschmiert: „Wir haben Glück gehabt.“	Übernahme der Perspektive des Aggressors und zugleich Vermeidung von Vergewaltigung (Abwehr der Aggressionen) Erfolg vermittelt Kraft
6	Flucht auf der Wiese	Zusammengehalten in der Gruppe Rat von Tiel befolgt: Zick-zack laufen, Kopf runter Deckung nehmen	Gruppe gibt Sicherheit, auch in Extremsituation. Rat einer Bezugsperson befolgen rettet das Leben, Anpassung ans Gelände (Regeln der Klugheit)